

TOGI Newsletter

57 | Frühjahr 2023

In dieser Ausgabe

1	Vorwort	1
2	Neuer Mitarbeiter am TOGI: Wir begrüßen Sander Frank am Lehrstuhl.....	2
3	Zweiter Platz beim LexisNexis Best Paper Award der IRIS 2023	2
4	Internationaler Workshop zu KI in Parlamenten im Sommer 2023	3
5	Ko-partizipative Erarbeitung einer Konstanzer Datenethik im März 2023.....	3
6	Dissertation von Ilona Benz zu smarten Kommunen veröffentlicht	4
7	Dissertation von Simon Steuer zur europäischen Datenstrategie	5
8	Veröffentlichung des Abschlussberichtes zur Zukunftsstadt Ulm.....	7
9	Publikationen.....	8
10	Vorträge und Diskussionen.....	9
11	Medienspiegel	9
12	Ausblick, Aktivitäten & Termine.....	10
13	Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)	10

1 Vorwort

Liebe Freunde und Unterstützende vom The Open Government Institute,

In den vergangenen Monaten ist einiges passiert am TOGI. Wir haben uns mit [Sander Frank](#) personell verstärkt und sind nun neben [Twitter](#) auch über [LinkedIn](#) aktiv und erreichbar, wo wir mit Ihnen ab sofort weitere interessante Inhalte teilen werden. Des Weiteren möchten wir Sie auf die [laufende Workshopreihe zur Konstanzer Datenethik](#) hinweisen, die sich mit ethischen Fragestellungen im Umgang mit Daten beschäftigt und eine Diskussion darüber anstoßen möchte, wie in der [Smart Green City Konstanz](#) eine verantwortungsvolle und nachhaltige Datenkultur gestaltet werden kann. Parallel dazu laufen die [Vorbereitungen zum 4. Nationalen Aktionsplan Deutschlands zur Open Government Partnership](#). Hier geht es in den kommenden Monaten um die [gemeinsame Generierung von Vorhaben](#) von Verwaltung und Zivilgesellschaft, wie eine offene und transparente Regierungskultur gefördert und Bürgern eine stärkere Teilhabe an politischen Prozessen ermöglicht werden kann. Außerdem möchten wir Sie auf die [6. Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik \(RVI 2023\) Ende Oktober 2023](#) in Dresden und den dazugehörigen Call-for-Papers aufmerksam machen. Dort werden Experten aus den Bereichen Recht, Verwaltung und Informatik zusammenkommen, um aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen zu diskutieren. Bringen auch Sie sich mit Ihren eigenen Beiträgen ein.

Mit den besten Grüßen vom Bodensee verbleiben Jörn von Lucke, Sander Frank und Paulo Maciel

↑ **Zum Anfang** ↑

2 Neuer Mitarbeiter am TOGI: Wir begrüßen Sander Frank am Lehrstuhl



Seit Februar 2023 arbeitet Sander Frank als akademischer Mitarbeiter am TOGI. Zuvor hat er sein [Bachelorstudium](#) sowie sein [Masterstudium in Politics, Administration & International Relations](#) an der [Zeppelin Universität](#) absolviert. Daher kannte er bereits einige Mitarbeiter aus dem Team. Sander Frank ist bereits seit der frühen Jugend in zivilgesellschaftlichen Initiativen und politischen Auseinandersetzungen engagiert. Er wurde 2019 in den [Gemeinderat der Stadt Friedrichshafen](#) gewählt. Ihm ist es daher wichtig die verschiedenen Akteure und Akteurinnen der Verwaltungsdigitalisierung zusammen zu bringen, Veränderungen aktiv zu gestalten und durch die Einbindung von praxisorientierten Perspektiven in die Gesellschaft zu wirken. Dabei möchte er Sensibilität für digitale Themen fördern. Insbesondere die Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der Nachhaltigkeit im Kontext der Verwaltungsdigitalisierung haben Sander Franks Interesse geweckt und ihn dazu ermutigt sich in seinem Promotionsvorhaben mit den Potentialen und Steuerungsmöglichkeiten eines datengetriebenen Umweltmonitorings im öffentlichen Sektor auseinanderzusetzen. Er unterstützt das TOGI in organisatorischen sowie inhaltlichen Aufgaben und steht für sämtliche Anfragen sowie ein [persönliches Kennenlernen](#) immer gerne bereit.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

3 Zweiter Platz beim LexisNexis Best Paper Award der IRIS 2023

Mit ihrem [Forschungspapier zu Einsatzfeldern von künstlicher Intelligenz in der Gesetzgebung](#) haben Jörn von Lucke, Fotios Fitsilis und Jan Etscheid den zweiten Platz beim [LexisNexis Best Paper Award](#) der [26. Internationales Rechtsinformatik Symposium \(IRIS\) 2023](#) gewonnen. Diese Anerkennung für ihre Forschungsarbeit hat sie sehr gefreut. Die Veröffentlichung ist Bestandteil einer Reihe an Publikationen, mit denen die Potentiale von künstlicher Intelligenz (KI) in Parlamenten näher betrachtet werden, um das Gesamtfeld zu überblicken und geeignete Ansätze angemessen realisieren zu können. Das Preisgeld in Höhe von 500 EUR soll im Sommer 2023 dazu verwendet werden, mit Gästen und Partnern einen [internationalen Workshop zu diesen Themen](#) durchzuführen.

Weltweit prüfen Parlamente derzeit den Einsatz von Anwendungen, die KI-basierte Technologien nutzen, um bestimmte Auf-





zeppelin universität

Einsatzfelder von KI in der Gesetzgebung

Sammlung und Auswahl realistischer Aktivitätsfelder

Internationales Rechtsinformatiker Symposium
IRIS 2023, Salzburg, 23.02.2023

Jörn von Lucke, Fotios Fitsilis und Jan Etscheid
Griechisches Parlament und The Open Government Institute
Zeppelin Universität Friedrichshafen, Germany



TOGI | Prof. Dr. Jörn von Lucke | 2023-02

gaben besser zu erfüllen. Mit Blick auf denkbare Werkzeuge, Anwendungsbereiche, Nutzungsszenarien und Bedürfnisse sind in den kommenden Jahren KI-induzierte Veränderungen in den Parlamenten zu erwarten. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass die Einführung von KI in Parlamenten ein generell wenig erforschtes Thema ist. Der prämierte Beitrag hat dazu beigetragen, diese Lücke zu schließen, indem er empirische Belege für den künftigen Einsatz von KI-basierten Werkzeugen und Diensten im Arbeitsbereich der Gesetzgebung präsentiert. Die Daten wurden im Rahmen eines Brainstormings und eines virtuellen Workshops mit Akteuren in Griechenland im Jahr 2021 gesammelt. Die [Analyse gibt Aufschluss über die Priorisierung von KI-basierten Technologien im parlamentarischen Umfeld](#). Im Rahmen der Studie wurden die Relevanz und die Priorität von mehr als 210 Anwendungen und Themen von KI-Technologien im Parlament für verschiedene parlamentarische Bereiche untersucht. Darunter befinden sich 36 Vorschläge rund um Gesetzgebungskompetenzen und -verfahren, die mit einem Beitrag und einem Vortrag vorgestellt und dann durchaus auch kontrovers diskutiert wurden.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

4 Internationaler Workshop zu KI in Parlamenten im Sommer 2023

Gemeinsam mit dem [Hellenischen OCR Team](#) wird das TOGI einen zweitägigen internationalen Forschungsworkshop zum Thema "Künstliche Intelligenz in Parlamenten" organisieren, der vom 03. bis zum 04. Juli 2023 am Campus Seemooser Horn der ZU in Friedrichshafen stattfinden wird. Der Workshop soll einzigartige Einblicke in die aufkommenden Themen des Designs, der Implementierung und des Betriebs von KI-basierten Systemen in Parlamenten eröffnen und zur internationalen Vernetzung von Parlamentswissenschaftlern und -praktikern beitragen. Führende Experten auf diesem Gebiet werden ihre Forschungsergebnisse vorstellen und gemeinsam in einer Reihe von abwechselnden Präsentations- und Diskussionssitzungen austauschen. Themen werden unter anderem der selbstfahrende Staat und seine Institutionen, das Internet der Dinge und das smarte Parlament sowie digitale Zwillinge des Rechts im parlamentarischen Alltag sein. Die Arbeitssprache des Workshops ist Englisch. Bei Interesse an einer aktiven Teilnahme wenden Sie sich bitte direkt an [Prof. von Lucke](#).

↑ [Zum Anfang](#) ↑

5 Ko-partizipative Erarbeitung einer Konstanzer Datenethik im März 2023

Im Rahmen des aktuellen [Smart Green City Projekts der Stadt Konstanz](#) wird der Umgang mit Daten diskutiert, da zunehmend immer mehr neue Datensätze generiert werden. Mit dem Aufkommen neuer Datenmengen möchte die Stadt Konstanz mit den Konstanzer Bürgerinnen und Bürgern ethische Leitlinien erarbeiten, damit Datenerhebungen und Datenverarbeitung auf einer ethisch ausformulierten

Grundlage erfolgen kann. Für die [Workshopreihe zur Konstanzer Datenethik](#) sind fünf Termine im März vorgesehen, um mit den Teilnehmenden zu verschiedenen Schwerpunkten über die Verwendung der Daten zu sprechen und die Inhalte der Datenethik interaktiv zu erstellen. In der [Aufschlagveranstaltung](#) wurden Erwartungen an Datenethik und der Bezug zur grundsätzlichen Ethik im Kontext von anonymen und personenbezogenen Daten hergestellt. Die [zweite Veranstaltung fokussierte sich auf Datenschutz und Datensicherheit](#), die bei dem Umgang mit den Daten zu gewährleisten sind. Bei dem [dritten Termin wurden offene Daten in der Verwaltung](#) thematisiert. Dabei war das Interesse hoch, was offene Daten sind und welche Potenziale offene Daten bei der Nutzung in der Verwaltung mit sich bringen.

Das TOGI begleitet und unterstützt die Erarbeitung des Datenethikkonzeptes für Konstanz, indem auf Grundlage der gesammelten Diskussionsbeiträge die Konstanzer Datenethik verfasst wird. Diese wird am [Donnerstag, den 27. April 2023, in Konstanz im Konzil](#) vorgestellt. Das Interesse der Konstanzer Bevölkerung an der Erarbeitung des Datenethikkonzeptes ist mit rund 30 Teilnehmern erwartungsgemäß hoch. Die Resonanz der Teilnehmer über die Veranstaltungen darf als durchweg positiv bezeichnet werden. Die Beiträge waren insgesamt sehr heterogen. All dies sorgte für eine produktive Atmosphäre. Alle Veranstaltungen werden durch einen inhaltlichen Input von Prof. Dr. Jörn von Lucke begleitet. Aber auch die Stadt Konstanz, die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz und Engagierte aus der Zivilgesellschaft bringen sich bei jedem Workshop mit zwei weiteren inhaltlichen Beiträgen ein. So waren die Vorträge über den [Aufbau des Open-Data Portals der Stadt Konstanz](#), die [Zielsetzungen des Data-Analytics-Vereins CorrelAid e.V.](#), die Bedeutung von Data-Governance und über die Koordination von Datenschutzbestimmungen für die daran anschließende Diskussion sehr anregend. Durch das digitale und anonyme Brainstorming mit der [Anwendung XLeap](#) konnten Beiträge während und 24 Stunden nach der Veranstaltung eingefangen werden. Die Bürger und Bürgerinnen erhalten über einen Code den Zugang zu dem Tool, über das sie dann direkt ihre Ideen teilen können. Analoge Wortmeldungen werden durch unsere Mitarbeitenden in XLeap festgehalten und zur freien Überprüfung live abgebildet. Damit konnten bisher viele wichtige Punkte zusammengetragen werden. [Bei den nächsten beiden Sitzungen bis Ende März 2023 geht es um Transparenz und digitale Souveränität.](#) Das TOGI-Team freut sich schon jetzt auf den nächsten Termin und die Ergebnisse!

↑ [Zum Anfang](#) ↑

6 Dissertation von Ilona Benz zu smarten Kommunen veröffentlicht



Bildquelle: Thomas Kierok

Mit der erfolgreichen Verteidigung ihrer Dissertation zu smarten Kommunen konnte Ilona Benz im September 2022 ihr Promotionsverfahren an der Zeppelin Universität abschließen. Mittlerweile ist sie [Geschäftsführerin der städtischen Digitalisierungsgesellschaft KL.digital GmbH](#) und [Chief Digital Officer der Stadt Kaiserslautern](#). Damit verantwortet sie unter anderem die Umsetzung des mit 15 Millionen Euro geförderten [Smart-City-Modellvorhabens in Kaiserslautern](#). Zuvor hat sie als Leiterin der [Stabsstelle Digitalisierung](#) beim [Gemeindetag Baden-Württemberg](#) mehr als fünf Jahre lang kleine Gemeinden auf ihrem Weg in die digitale Zukunft begleitet.

Ihre Dissertation beschäftigt sich mit der [Nutzbarmachung des Konzepts der Smart City für kleine Städte und Gemeinden im ländlichen Raum](#). Das insbesondere für Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in kleinen Kommunen ebenso wie für Digitalisierungsverantwortliche auf Bundes- und Landesebene relevante Werk ist jetzt im [Springer Gabler Verlag](#) veröffentlicht worden. Am 18. März 2023 wurde ihr im Rahmen eines Festakts in Friedrichshafen die Promotionsurkunde der ZU übergeben.

Das Konzept der Smart City wird in wissenschaftlicher, politischer, medialer und projektpraktischer Hinsicht bislang überwiegend in großen Städten bearbeitet. Demgegenüber empfinden kleine, ländlich geprägte Gemeinden den Smart-City-Diskurs überwiegend als fremd. Es mangelt an inhaltlichen Modellentwürfen, Vorgehensmodellen und an kommunale Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger gerichtete Handlungsempfehlungen, die sich am Aufgabenportfolio, den speziellen Rahmenbedingungen und Herausforderungen kreisangehöriger Gemeinden in einer Größenklasse bis 20.000 Einwohner orientieren. Die Dissertation von Ilona Benz widmet sich diesen Aufgabenstellungen und entwirft erstens ein inhaltliches Modell einer smarten Kommune als Spiegelbild zur smarten Stadt. Zweitens wird auf der Grundlage von Erfahrungen baden-württembergischer Pilotkommunen ein schrittweises Vorgehen zur Entwicklung eines individuellen Modells der smarten Kommune für kleine Gemeinden aufgezeigt.



↑ [Zum Anfang](#) ↑

7 Dissertation von Simon Steuer zur europäischen Datenstrategie

Simon Steuer hat im Dezember 2022 seine [Dissertation](#) an der Zeppelin Universität erfolgreich verteidigen und damit auch abschließen können. Mittlerweile arbeitet er in der Europäischen Kommission als Sektorleiter im Bereich von Open Data Diensten des Publikationsbüros der EU in Luxemburg. In seinem Werk widmet er sich der Konkretisierung einer europäischen Datenstrategie, um eine Wiederverwendung von sensorbasierten Daten des öffentlichen Sektors dauerhaft zu ermöglichen. Die Dissertation ist im Winter 2023 im [Repositorium der Zeppelin Universität veröffentlicht worden](#).

Die Welt vernetzt sich immer schneller. Es werden immer mehr alltägliche Objekte mit leistungsfähigeren Sensoren, Aktoren und Funkeinheiten ausgestattet. Diese Objekte können nun an das Internet angeschlossen werden. Dadurch werden sie schlagartig aus einem Status der Isoliertheit in einen Status der Vernetzung befördert. [Dieser neue Status macht die Objekte zu smarten Objekten, die auch untereinander kommunizieren können und neue Datenströme kreieren](#). Das führt zu ungeahnten Möglichkeiten der [Datenpublizierung, Datennutzung, Datenanalyse, Wiederverwendung und Vernetzung](#), aber ebenso zu unverhofften Risiken der Überwachung und Sabotage.



Diese neuen Fähigkeiten sind vor allem für den öffentlichen Sektor von tragender Bedeutung. Die Potenziale für den öffentlichen Sektor reichen von der Optimierung des Ressourcenverbrauchs über die Entwicklung neuartiger Produkte, Dienst- und Verwaltungsleistungen bis hin zu einem gesteigerten Engagement der Gesellschaft durch die Wiederverwendung von Daten.

Die Problematik dabei ergibt sich aus der Digitalisierung des öffentlichen Sektors und dessen Mangel daran, wie selten Datensätze des öffentlichen Sektors wiederverwendet werden. Durch das Management der unterschiedlichsten Prozesse des öffentlichen Lebens gehört der öffentliche Sektor zu einem der größten Datenproduzenten. Bedauerlicherweise bleiben diese Datensätze oft ungenutzt, da bisher diese Daten kaum ausgewertet, analysiert und bewertet werden.

Eine vertiefte Betrachtung und Veröffentlichung der Datenbestände könnten aber zur „[...] Stärkung von Transparenz, Partizipation, Kollaboration und Innovation in der Gesellschaft führen.“ „Data is the lifeblood of decision making and the raw material for accountability.“ Diese produzierten Datensätze sollten der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht werden und so einen Kulturwandel einleiten. Will die EU diese Ideen implementieren, bedarf es konkreter Lösungen.

Eine EU-Datenstrategie könnte hier der zentrale Ansatz sein, denn sie würde ein Set an Lösungen anbieten, welches Standards, Interoperabilität und Sicherheit gewährleisten könnte. Die Verwendung von Daten in der Gesellschaft ist selbstredend äußerst kompliziert, da sie niemals statisch ist, sondern sich ständig verändert und weiterentwickelt (W-Group, 2016, S. 6).

Die Problematik hat zudem eine europäische Komponente. Wenn die EU nicht an einer eigenen Vision für einen europäischen Datenmarkt arbeitet, werden es andere für die EU tun und dies wird nicht zwangsläufig mit den Werten und Zielen der EU vereinbar sein. Die Bedeutung ist also sowohl auf der Ebene des öffentlichen Sektors als auch auf einer globalen Ebene von Standards, Regeln und Führungsrollen anzusiedeln.



In der Dissertation von Simon Steuer werden die Literaturanalyse, Experteninterviews und eine Analyse als Methoden angewendet, um Potenziale des Internets der Dinge zu erforschen, Probleme zu lokalisieren und Lösungsvorschläge zu formulieren. Daher wird die Fragestellung in eine administrative, soziokulturelle, rechtliche, unternehmerische und technologische Dimension aufgegliedert und ein Vergleich zwischen Vision und Ist-Zustand erarbeitet. Zusammen mit Experteninterviews und der Analyse von spezifischen Konzepten über den Zeitverlauf zeigt diese Arbeit, dass der öffentliche Sektor vor nie dagewesenen Veränderungen steht. Die Arbeit soll außerdem zeigen, dass ein neues Verständnis für Daten, Plattformen und Technologien innerhalb des öffentlichen Sektors benötigt wird.

↑ **Zum Anfang** ↑

8 Veröffentlichung des Abschlussberichtes zur Zukunftsstadt Ulm

Zum Abschluss des gemeinsamen Projektes Zukunftsstadt Ulm liegt nun der [Abschlussbericht der Begleitforschung zur dritten Phase \(2019-2022\)](#) auch im digitalen Format vor. In ihm finden sich eine Gesamtübersicht über die Aktivitäten, Erkenntnisse aus den Anwendungsbereichen, gesammelte Erfahrungen und Handlungsempfehlungen, um so anderen Städten eine Nachnutzung von den in der Stadt Ulm etablierten Ansätzen zu erleichtern. Auf die inhaltlichen Details wurde bereits im [TOGI Newsletter 56](#) eingegangen.

Am 09. Februar 2023 ist dieser Abschlussbericht zusammen mit dem Bericht und der Projektverlängerung "Zukunftsstadt goes Europe" im [Hauptausschuss des Gemeinderats der Stadt Ulm](#) von Sindy Würffel vorgestellt worden. Alle Projektpartner waren bei dieser Sitzung anwesend, um sich Fragen der Gemeinderäte zu stellen. Diese interessierte etwa, was die Projekte der Stadt Ulm und den Ulmer Bürgern konkret gebracht haben und welche Veränderungen so in der Stadtgesellschaft bewirkt wurden. Mit Verweis auf die abgeschlossenen und in den Regelbetrieb übernommenen Vorhaben wie etwa den [Kreativraum](#), die [Digitalmentoren](#), die [Bethesda Musterwohnung](#) sowie das [BMW-BSB-Projekt Smart City Ulm](#) wurden die erzielten Erfolge aufgeführt und auch von Oberbürgermeister Czisch erläutert. Anschließend wurde im Kreise aller Projektteilnehmer im [Ulmer Verschwörhaus](#) noch einmal auf die gelungenen Jahre Zukunftsstadt und die Zusammenarbeit angestoßen.

Das Ende der Zukunftsstadt 2030 ist zugleich auch ein Anfang. Sie ist Wegbereiter für weitere Entwicklungen in Ulm auf der Mission [Smart City](#). Hier zählt in Zeiten des Klimawandels unter anderem ein gesunder Lebensraum für die Bevölkerung zu den größten Herausforderungen. Aus diesem Grund werden mit dem [Teilprojekt Smartes Grün](#) innovative Ansätze im Bereich Begrünung und Bewässerung im Dichter- und Wengenviertel geplant. Zudem ermöglichen [zukünftig sprechende Bäume \(Talking Trees\) in der Ulmer Innenstadt](#) die Erhebung und Übermittlung von Echtzeitdaten über deren Zustand und Gesundheit. Das TOGI freut sich, die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm auch im laufenden Jahr im Rahmen dieses Projektes fortsetzen zu dürfen und bedankt sich bei allen Verantwortlichen für die Unterstützung und den regelmäßigen Austausch.

Zum Projektabschluss wurde von Seiten der Stadt Ulm der Web-Auftritt finalisiert und nachhaltig archiviert. Die [Bürgerdialoge aus dem Projektzeitraum der Zukunftsstadt 2030](#) stehen allen Interessierten im Archiv zur Verfügung. Themen, Ergebnisse und Berichte aus dem [Förderprojekt Zukunftsstadt 2030](#) finden Sie nun zusammengefasst auf den [Webseiten der Stadt Ulm](#). Dort finden Sie auch die Ergebnisse aus dem [Parallelprojekt zukunftskommune@bw](#). Auch die Ergebnisse rund um die [Mission Smart City](#) haben auf der Webseite der Stadt Ulm eine neue Heimat gefunden.

Katja Gollasch, Jörn von Lucke, Sabrina Richter und Sabine Meigel: Wettbewerb Zukunftsstadt Ulm - Umsetzungen der Stadt Ulm für 2030+ - Abschlussbericht der Begleitforschung der Zeppelin Universität zur Zukunftsstadt Ulm, Neopubli GmbH, Berlin 2022. ISBN: [978-3-757500-97-9](#). ([Online](#))

↑ [Zum Anfang](#) ↑



9 Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Digitalisierung von Staat und Verwaltung: Leitbilder, Erfolge und Defizitanalyse im Kontext der Corona-Pandemie, in: CERIDAP – Revista Interdisciplinare sul Diritto delle Amministrazioni Pubbliche, Special issue 1/2022: Public Administration facing the challenges of digitalisation, Milano 2022, S. 69 - 108. ([Online](#), [PDF](#) und [DOI](#)).
- | zusammen mit Fotios Fitsilis und Jan Etscheid: Einsatz von KI in der Gesetzgebung - Sammlung und Auswahl realistischer Aktivitätsfelder, in: Erich Schweighofer, Jakob Zanol und Stefan Eder (Hrsg.): Rechtsinformatik als Methodenwissenschaft des Rechts - Tagungsband des 26. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2023, Editions Weblaw, Bern 2023, S. 117-126. ([Online](#), [Foliensatz](#))
- | Arbeitspaket 4 - Urbaner Datenraum Bodensee, in: Ali A. Guenduez und Kuno Schedler (Hrsg.): Jahresbericht 2021/2022 - Smart Government Akademie Bodensee, Smart Government Akademie Bodensee, St. Gallen 2022, S. 35 - 41. ([Online](#))
- | zusammen mit Fotios Fitsilis: Beyond Contemporary Parliamentary Practice - Unfolding the institutional potential of Artificial Intelligence, in: The Parliamentarian - Journal of the Parliaments of the Commonwealth, Volume 104, Issue 1, Commonwealth Parliamentary Association, London 2023, S. 58 - 59. ([Online](#), [Issue](#), [PDF](#))
- | zusammen mit André Paul: „Behörden beschäftigen sich mit sich selbst“ – Informatikprofessor Jörn von Lucke über stockende Digitalisierung, veränderungsunwillige Beamtenschaft und Selbstblockaden des Föderalismus, in: Bayerische Staatszeitung, 112. Jahrgang, Nr. 9, München, 02.03.2023, S. 12. ([Online](#))

Katja Gollasch MA

- | zusammen mit Jörn von Lucke, Sabrina Richter und Sabine Meigel: Wettbewerb Zukunftsstadt Ulm - Umsetzungen der Stadt Ulm für 2030+ - Abschlussbericht der Begleitforschung der Zeppelin Universität zur Zukunftsstadt Ulm, Neopubli GmbH, Berlin 2022. ISBN: 978-3-757500-97-9. ([Shop](#), [Online](#) und [PDF](#))
- | zusammen mit Jörn von Lucke: Die Open Government Partnership als internationaler Akteur zur Förderung eines offenen Regierungs- und Verwaltungshandelns, in: Norbert Kersting, Jörg Radtke, Sigrid Baringhorst (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung und politische Beteiligung, Springer VS, Wiesbaden 2022, S. 1 - 22. ([Online](#), [PDF](#) und [DOI](#)).

Paulo Vinicius Zanchet Maciel

- | zusammen mit Jörn von Lucke: Smart Government und Smart City, in: Norbert Kersting, Jörg Radtke, Sigrid Baringhorst (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung und politische Beteiligung, Springer VS, Wiesbaden 2022, S. 1 - 20. ([Online](#), [PDF](#) und [DOI](#)).

Dr. Ilona Benz

- | Zukunft smarte Kommune - Modellentwurf, Vorgehen und Handlungsempfehlungen für kleine Städte und Gemeinden, Springer VS, Wiesbaden 2023. ISBN 978-3-658-40372-0. eBook ISBN 978-3-658-40373-7. ([Online](#), [PDF](#) und [DOI](#))

Dr. Simon Steuer

- | Konkretisierung einer europäischen Datenstrategie – Ansätze zur Wiederverwendung von Daten des öffentlichen Sektors, Repositorium der Zeppelin Universität, Friedrichshafen 2023. ([Online](#))

Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Einsatz von KI in der Gesetzgebung - Sammlung und Auswahl realistischer Aktivitätsfelder, 26. Internationales Rechtsinformatik Symposium IRIS 2023, Salzburg 23.02.2023. ([Foliensatz](#))
- | Datenethik, 1. Workshop der Workshopreihe zur Konstanzer Datenethik, Stadt Konstanz, Konstanzer Konzil, Konstanz 01.03.2023. ([Foliensatz](#))
- | Datenschutz und Datensicherheit, 2. Workshop der Workshopreihe zur Konstanzer Datenethik, Stadt Konstanz, Konstanzer Konzil, Konstanz 08.03.2023. ([Foliensatz](#))
- | Offene Daten, 3. Workshop der Workshopreihe zur Konstanzer Datenethik, Stadt Konstanz, Konstanzer Konzil, Konstanz 15.03.2023. ([Foliensatz](#))

↑ [Zum Anfang](#) ↑

11 Medienspiegel

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Christiane Lehmann, Sebastian Fritz, Nicolas Sander, Henrike Etzelmüller und Peter Hurnaus: Erfolgsfaktoren für Smart Cities – Transformationsfelder, Leitfragen und Handlungsempfehlungen, PwC Deutschland und Microsoft Deutschland GmbH, München 2022. ([Download](#))
- | Manfred Klein: Open Data in Parlamenten – KI soll Parlamentsdaten nutzbar machen, in: eGovernment Computing, Heft 2, 23. Jahrgang, Vogel IT-Verlag, Augsburg 2023, S. 4. ([Online](#))
- | Stadt Konstanz: Konstanzer Datenethik - Smart Green City lädt erneut zum Austausch ein, Pressemitteilung, Stadt Konstanz, 09.02.2023. ([Online](#))
- | SGN: Die Stadt Konstanz will sensible Daten schützen, in: Südkurier, Lokalausgabe Konstanz, 11.02.2023.
- | Magdi Aboul-Kheir: Zukunftsstadt Ulm - Was haben die Bürger von der smarten Stadt? in: Südwest Presse, Ulm 11.02.2023.
- | Matthias Punz: Hat die Smart-City-Initiative des BMWK eine Zukunft? in: Tagesspiegel, Tagesspiegel Background, Berlin 2023. ([Online](#))
- | Bettina Weidemann: Konstanz - Leitlinien für Datenethik, in: Kommune 21 – E-Government, Internet und Informationstechnik, K21 Media AG, Esslingen 2020. ([Online](#)).
- | zusammen mit André Paul: „Behörden beschäftigen sich mit sich selbst“ – Informatikprofessor Jörn von Lucke über stockende Digitalisierung, veränderungsunwillige Beamtenschaft und Selbstblockaden des Föderalismus, in: Bayerische Staatszeitung, 112. Jahrgang, Nr. 9, München 2023, S. 12.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

12 Ausblick, Aktivitäten & Termine

- | 23. und 29. März 2023 Ko-Partizipative Erarbeitung eines Konstanzer Datenethikkonzepts, Konstanz ([Webseite](#))
- | 20.-21. April 2023 17. Internationales For..Net Symposium, München ([Webseite](#))
- | 25.-26. April 2023 Digitaler Staat, Berlin ([Webseite](#))
- | 27. April 2023 Vorstellung der Konstanzer Datenethik, Konstanz ([Webseite](#))
- | 19.-21. Juni 2023 Zukunftskongress Staat & Verwaltung, Berlin ([Webseite](#))
- | 29. Juni 2023 Baden-Württemberg 4.0, Stuttgart ([Webseite](#))
- | 03.-04. Juli 2023 International Workshop on Artificial Intelligence (AI) in Parliaments, Friedrichshafen ([Webseite](#))
- | 11.-14. Juli 2023 dg.o 2023: 24th Annual International Conference on Digital Government Research, Danzig ([Webseite](#))
- | 05.-07. September 2023 EGOV-CeDEM-ePart 2023, Budapest ([Webseite](#))
- | 26.-27. Oktober 2023 6. Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik RVI 2023, Dresden ([Webseite](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

13 Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)

Anschrift

Zeppelin Universität Friedrichshafen gemeinnützige GmbH
Prof. Dr. Jörn von Lucke
The Open Government Institute | TOGI
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen, Deutschland

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471
Fax | 00 49 7541 6009-1499
e-Mail | joern.vonlucke@zu.de
Web | <http://togi.zu.de>

Vertreten durch den Geschäftsführer: Prof Dr Klaus Mühlhahn (Sprecher)

Registergericht: Amtsgericht Ulm, Register-Nr.: HRB 63 2002

Umsatzsteuer Identifikationsnummer (USt-Ident-Nr.): DE229010877

Soweit der Dienst im Rahmen einer Tätigkeit angeboten oder erbracht wird, die der behördlichen Zulassung bedarf, erfolgen Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

Datenschutzbeauftragter: Michael Haller, machCon GmbH, michael.haller@machcon.de.

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RfStV: Prof. Dr. Jörn von Lucke (Anschrift siehe oben)

Streitschlichtung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Wir sind nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Abbestellungen des Newsletters erfolgen per E-Mail an Jörn von Lucke (joern.vonlucke@zu.de)